

Erfahrungsbericht

Mein Auslandssemester in Barcelona
Wintersemester 2022/2023



Mein Name ist Laura, ich bin Architekturstudentin und hatte das große Glück ein Auslandssemester über 5 Monate im sonnigen, bunten und lebhaften Barcelona zu verbringen. Die Bewerbung für ein Auslandssemester war eine spontane Aktion, die ohne eine Whatsappnachricht von einer Kommilitonin, nicht zu Stande gekommen wäre. Also habe ich wenig Gedanken daran verschwendet und es einfach getan und mich innerhalb von drei Tagen beworben (es waren tatsächlich die letzten Tage vor der Bewerbungsfrist). Man sagt ja, dass die spontanen Aktionen sich immer als die Besten Entscheidungen verwirklichen. Mir war nur wichtig, dass ich nah am Meer wohnen kann und ich die Sonne täglich zu Gesicht bekomme. Damit viel meine Wahl schnell auf Barcelona.

Vorbereitung

Ich habe früh genug mit der Vorbereitung angefangen, dass sollte man auch am Besten tun, zumindest die Formalen Sachen Schritt für Schritt abarbeiten. Man muss da einfach durch und am Anfang viel Recherche betreiben. Zum Glück steht das International Office immer hinter einem, wenn man mal nicht weiter weiß. Die Partnerhochschule der TH-OWL hieß: UNIVERSITAT POLITÈCNICA DE CATALUNYA, BARCELONATECH (abgekürzt UPC), und ist hauptsächlich für den Studiengang Architektur bestimmt. Es handelt sich hier um eine Universität mit dem Schwerpunkt Building Construction, und dementsprechend sind die Kurse viel theoretischer, aber natürlich gibt es auch genug praktische Kursangebote. Man muss sich einfach gut in die Modulhandbücher reinlesen und wenn man Vorort doch bemerkt, dass es nicht das richtige war, dann kann man sich zu Beginn noch umentscheiden. Ich war wirklich mit meiner Kurswahl zufrieden und würde diese nochmal wählen wenn ich könnte. In 2 Kursen waren wir relativ viel im freien unterwegs und haben die Stadt nochmal ganz anders erleben können. Man hat neue Orte entdeckt die man glaube ich, privat nicht finden und aufsuchen würde.

Das Verhältnis zwischen Dozent*innen und Studenten*innen war sehr freundlich und offenherzig, man hat sich von Anfang an sehr gut aufgehoben gefühlt. Bei Problemen oder Anmerkungen wurde immer direkt geholfen. Meine Kurse waren alle auf Englisch, man hat aber die Möglichkeit zwischen Catalanisch oder Spanisch zu wählen. Die Kurse waren recht klein und größtenteils von Erasmus Studenten besucht.

Wohnen und Leben

Obwohl es eine so große Stadt ist, ist es auf jeden Fall realisierbar ein Zimmer für seinen Aufenthalt zu finden. Ich habe mein WG Zimmer unter Idealista gefunden und war mit meiner Entscheidung sehr zufrieden. Mein Zimmer war für Barcelonas Verhältnisse relativ groß. Mein Highlight im Zimmer war der kleine Balkon, genau wie man sich das mediterrane wohnen halt so vorstellt. Dadurch das ich im Zentrum gewohnt habe und ich zu Fuß vieles schnell erreichen konnte, kann ich nur empfehlen in der Nähe von El Gotic oder L'Eixample und vielleicht in der Nähe der Rambla zu schauen. Die Mieten in Barcelona sind zwar etwas Hoch, man muss damit rechnen monatlich irgendwo zwischen 400€-700€ zu bezahlen. Je näher man ins Zentrum möchte, desto schneller steigt der Preis.

Das restliche Leben ist dort nicht wirklich teuer. Man kann es tatsächlich mit den Preisen aus Deutschland vergleichen. Auch die Aktivitäten die von der ESN (Erasmus Studenten Network) organisiert werden sind sehr günstig, teilweise kostenlos und ich kann nur empfehlen diese in Anspruch zu nehmen. Oft werden Partys, Sporttreffen und Ausflüge in nahegelegene Städte oder Berge angeboten. Wenn euch die App To Good to Go was sagt, dann könnt ihr sehr gut in Barcelona günstig Essen/Lebensmittel bekommen (nur ein Tipp am Rande). Und an alle Kaffeliebhaber, ihr könnt soooo viel Kaffee dort trinken, für nur wenige Euros.

Mein Alltag hat meistens damit begonnen draußen am Hafen von Port Vell (wo ich ganz in der Nähe gewohnt habe) mit meinen Freunden spazieren zu gehen, mit einem Kaffee to Go in der Hand und der Sonne im Gesicht. An den Strand zu fahren und einfach nur das tolle Wetter zu genießen, bevor ich Vorlesungen hatte, gehörten auch zu meinen alltäglichen Aktivitäten. Ich hatte kaum schlechte Tage mitzählen können, an denen es mal geregnet hat oder bewölkt war. Das täglich schöne sonnige Wetter hat viel ausgemacht, man konnte nicht anders, als im freien unterwegs zu sein. Auch die vielen Abende und Nächte gingen sehr lang und waren noch angenehm warm, denn nicht zu recht ist Barcelonas Barszene weltweit bekannt und auch als Partystadt sehr beliebt. Am liebsten war ich mit meinen Freunden unterwegs, welche ich in Barcelona kennengelernt habe. Meine Lieblingsorte waren: natürlich der Strand , der Parc de la Ciutadella, die Bunker del Carmel (beim Sonnenuntergang), die vielen Barstraßen in El Born oder in El Raval und der beliebte Park Güell. Mit der Beantragung der Gaudir Mès Karte (ist sowas wie ein Freifahrtschein für einige Museen und Attraktionen in Barcelona) hatte ich die Möglichkeit verschiedene Orte kostenlos zu besuchen. Ich kann nur empfehlen diese zu beantragen und zu nutzen (Insidertipp).

Man kann so viele besondere Orte in Barcelona entdecken das man nur sagen kann, dass Barcelona an sich eine super toller Ort zum Leben ist und man unbedingt diese Stadt gesehen haben muss. Es kann am Anfang einen überrumpeln, weil es hektisch zugehen kann und teilweise laut ist, aber man darf nicht vergessen, dass es eine Millionen Stadt ist. Nach fast 3 Wochen gewöhnt man sich dran und fühlt sich nicht mehr so verloren, man passt sich einfach an und genießt den mediterranen Lifestyle.

Insgesamt war meine Zeit in Barcelona einfach nur fantastisch und ich bin sehr froh diesen Schritt gewagt zu haben und diese Erfahrung gemacht zu haben. Ich habe in dieser aufregenden Zeit Freunde fürs Leben gewonnen und dafür bin ich sehr dankbar und hoffe, dass ich nicht das letzte mal in Barcelona gewohnt habe. Diese Stadt ist eindeutig der perfekte Ort für ein Auslandssemester und ich kann es nur nochmal sagen, dass sich diese Reise lohnt.



